



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|-------------------|------------|-----|
| Verkehrsausschuss | 10.05.2011 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

PFA-Asphalt für Kölns Straßen

hier: Nachfragen des RM dos Santos Herrmann und des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 22.03.2011, TOP 1.1

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 22.03.2011 wurde unter TOP 1.1 die Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.03.2011, betreffend PFA-Asphalt für Kölns Straßen, durch die Verwaltung beantwortet. In diesem Zusammenhang wurde durch RM dos Santos Herrmann eine weitere Stellungnahme der Verwaltung zu einem Artikel im aktuellen Mitgliederheft des ADAC zum Thema „Asphalt“ gebeten. Weiterhin bat RM Kirchmeyer um Stellungnahme zu einem Artikel in der Wirtschaftswoche vom 17.01.2011 zum Thema „Nano-Asphalt“.

Antwort der Verwaltung:

Der Artikel der ADAC Motorwelt (Ausgabe 3/2011) befasst sich mit dem Thema „Rumpel-Republik Deutschland“. Im Wesentlichen wird dort über den desolaten Straßenzustand der kommunalen Straßen berichtet. Weiterhin wird auf verschiedene technische Möglichkeiten zur Sanierung der Straßen eingegangen. Wie schon in der oben genannten Anfrage zum PFA-Asphalt hingewiesen wurde, ist die wirtschaftliche Unterhaltung der Kölner Straßen ein wesentliches Ziel des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik. Aus diesem Grund werden regelmäßig neue Methoden zur Instandhaltung der Straßen geprüft. Als Beispiele können hier der Einbau von lärmoptimiertem Asphalt im Bereich des Konrad-Adenauer-Ufers und der Boltentsternstraße genannt werden.

Die in der ADAC Motorwelt und der Wirtschaftswoche dargestellten Methoden sind nur eine Auswahl von vielen Möglichkeiten, die Sanierung von Straßen vorzunehmen. Inwieweit diese oder ähnliche Produkte im Kölner Straßenland zum Einsatz kommen, wird im Einzelfall überprüft. Diese Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen. Sollten sich Produkte als positiv darstellen, spricht nichts gegen einen dauerhaften Einsatz.

gez. Streitberger